

DUALITÄT als Dilemma und ein Appell an unsere Politik.

Ich verstehe **DUALITÄT** einerseits als menschlich gleichwertiges Miteinander mit unterschiedlichen Meinungen und Standpunkten in gegenseitig offener Toleranz – nicht einfach als *Gut* oder *Böse*.

Was ich derzeit über Nahost erfahre, erzeugt meinen totalen Frust. Es erzwingt einen schwer ertragbaren doppelseitigen Standpunkt. Was ich sehe und vor allem, was ich fühle, passt überhaupt nicht in meine theoretische und in der Wirklichkeit sichtbare DUALITÄT:

Beide Seiten des Nahost-Dilemmas, Israelis und Palästinenser sind nicht einfach *Gut* oder *Böse*. Sie sind häufig von unterschiedlichen traumatischen Erfahrungen ihrer Vorfahren geprägt. Dies kann auch unterschiedliche Einstellungen erklären, wie radikale Ablehnung der jeweils anderen. Friedliches Miteinander wird dann schwieriger. Wie viele Menschen beider Nahost-Konfliktparteien aber auch „neutrale“ Politiker und Politikerinnen, sind heute ebenso frustriert, wie auch ich.

Der heutige Nahost-Konflikt entzieht sich jeder Balance zwischen *Gut* und *Böse*. Mit all seinen politisch von Israel deutlich gewollten Folgen muss die Weltpolitik nun reagieren. Trotz aller Verantwortung, die ich als Deutscher Senior für Israel nicht selbst, emotional aber DENNOCH mitempfinde, muss ich Israels Krieg in Palästina deutlich verurteilen.

Als Völkermord wurde der Mord an Juden in Nazi-Deutschland weltweit geächtet. Völkermord ist nun mit Israels Zukunftsplänen für den Gaza-Streifen direkt vergleichbar. Trotz des unmenschlichen Hamas-Überfalls auf auch unschuldige Menschen in Israel, ist dies nun **nicht tolerierbar**.

Sehr traurig bin ich auch darüber, dass das wunderbar multikulturelle Miteinander, das ich in Tel Aviv vor dem Hamas-Überfall erleben und bewundern durfte, als solidarisch wertvolles Weltmodell in Gefahr gerät.

Ich appelliere nun an den Mut der verantwortlichen Politik in unserer Einen Welt, nicht nur multikulturelle friedliche Vielfalt aktiv zu schützen, dafür globale politische Verantwortung anzunehmen und sich gleichzeitig für Frieden nicht nur in Nahost, sondern in der EINEN Welt zu bemühen.

Peter Hesse – Montag, 2. Juni 2025

www.peter-hesse.info

www.solidarity.org

p.hesse@solidarity.org

